



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

e-FORUM: Bundeswertpapiere

April 2008

Informationen für Privatanleger

www.deutsche-finanzagentur.de

Wem vertraue
ich mein Geld an?





Einblick ermöglicht Ausblick – die Finanzagentur aus Kundensicht

Was denken unsere Kunden von uns? Um das herauszufinden, führte die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH (im Folgenden „Finanzagentur“) Anfang des Jahres eine Befragung unter 4.000 zufällig ausgewählten Schuldbuchkontoinhabern durch. Die Rücklaufquote war mit 41 Prozent überwältigend und auch die Ergebnisse können sich sehen lassen.

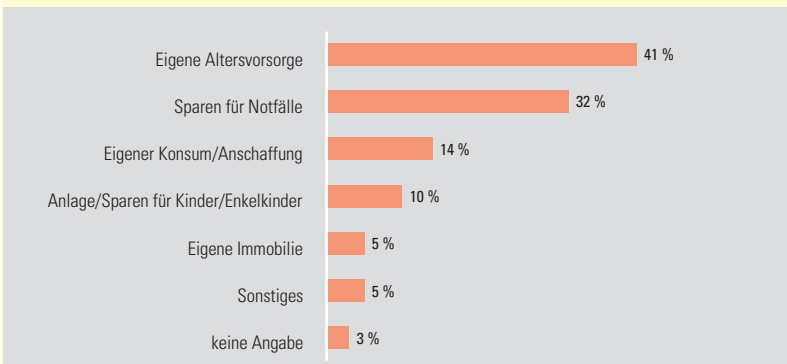
Dass die Kunden der Finanzagentur klassische Langfristanleger sind und auch langfristige Ziele mit ihren Investments verfolgen, liegt nahe – bei der Sicherheit und dem kontinuierlichen Wertzuwachs, den Bundeswertpapiere bieten. So besitzen mehr als drei Viertel der Befragten ihr Bundesschuldbuchkonto bereits länger als fünf Jahre, über die Hälfte gar schon mehr als zehn Jahre. Mit der Altersvorsorge als hauptsächlichem Zweck der Geldanlage steht zudem das langfristige Sparziel schlechthin auf Platz eins, gefolgt von dem Sparen für Notfälle sowie für den eigenen Konsum.

Bundesschatzbrief ist Favorit bei Privatanlegern

In der Gunst der Anleger steht der Bundesschatzbrief nach wie vor unangefochten an erster Stelle. Für stolze 84 Prozent der Befragten ist er ein fester Depotbestandteil und übertrifft in seiner Beliebtheit alle übrigen Finanzprodukte. Kein Wunder, bringt er doch Stabilität und berechenbare Erträge in viele Kundenportfolios. Mit deutlichem Abstand folgen Aktien beziehungsweise Aktienfonds sowie Tagesgeld beziehungsweise Geldmarktfonds mit je 41 Prozent. Das klassische

Sparbuch besitzen noch 37 Prozent, Festgeldanlagen 32 Prozent. 26 Prozent der Anleger haben in Bundesobligationen investiert und 19 Prozent in Finanzierungsschätze.

Welche Ziele verfolgen Kunden der Finanzagentur mit ihrer Geldanlage in Bundeswertpapieren?



Mehrfachnennungen waren möglich.

Quelle: Finanzagentur



Weitere Themen

- ➔ Finanzierungsschätze
- ➔ Aktuelle Konditionen

Informationen online



www.deutsche-finanzagentur.de

Service –Hotline: 0800 22225510





↪ Fortsetzung

Das Angebot an Bundeswertpapieren insgesamt finden über 60 Prozent der Kunden der Finanzagentur attraktiv. Dennoch stellt das Angebot von Bundesschatzbriefen, Finanzierungsschätzen und Bundesobligationen 34 Prozent der Befragten nur teilweise zufrieden. Es besteht offenbar Bedarf an einem Anlageprodukt, in das bestehende und potenzielle Kunden ihre frei werdenden Geldmittel, wie zum Beispiel die Erträge aus Bundeswertpapieren, auch sehr kurzfristig investieren können. Nicht zuletzt aufgrund der Attraktivität von Tagesgeld, Geldmarktfonds und Festgeldanlagen wird die Finanzagentur daher demnächst ein neues, innovatives Produkt für kurzfristige Kapitalanlagen einführen.

Online-Abwicklung wird bevorzugt

Der Kontakt zur Finanzagentur im Rahmen der Orderabwicklung führt immer öfter über das Internet, wenngleich der Postweg nach wie vor am meisten genutzt wird. Informationen möchten unsere Anleger ebenfalls am liebsten per Post erhalten, bevor sie auf das Informationsangebot der Internetseite zurückgreifen oder via E-Mail informiert werden. Das Internetbanking besitzt inzwischen jedoch schon eine höhere Bedeutung als die Auftragserteilung per Post oder am Telefon, denn für 54 Prozent der Befragten ist die Online-Auftragsabwicklung wichtig.

Generell erachten Kunden der Deutschen Finanzagentur Informationen zum Produkt- und Serviceangebot sowie zum Thema „Geldanlage“ als besonders wichtig. Hier besteht offenbar auch ein Nachholbedarf. Daher wird die Finanzagentur alle Interessierten in Zukunft besonders über die Internetseite umfassender informieren (siehe Themenschwerpunkte rechts). Dafür ist auf www.deutsche-finanzagentur.de eine umfassende Neugestaltung geplant.

Auch das Informationsangebot soll deutlich erweitert werden. Und das vor allem auf der Internetseite. Mit dem seit Januar 2008 monatlich erscheinenden Newsletter „FORUM: Bundeswertpapiere“ wurde bereits ein erster Schritt unternommen. Regelmäßig zur Monatsmitte ist die aktuelle Version des e-FORUM auf der Internetseite der Finanzagentur abrufbar, kann aber alternativ auch als E-Mail-Newsletter bestellt werden. Hiervon unabhängig werden natürlich auch die Produktbroschüren für den Postversand überarbeitet werden.



Mehr Informationen für Kunden

Die Finanzagentur wird ihre Kunden in Zukunft noch eingehender informieren über Themen wie:

- Vergleiche von Bundeswertpapieren mit anderen Anlageformen
- Kapitalanlage & Vermögensaufbau
- Neue Produkte & Services
- Altersvorsorge
- Private Finanzplanung

Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de





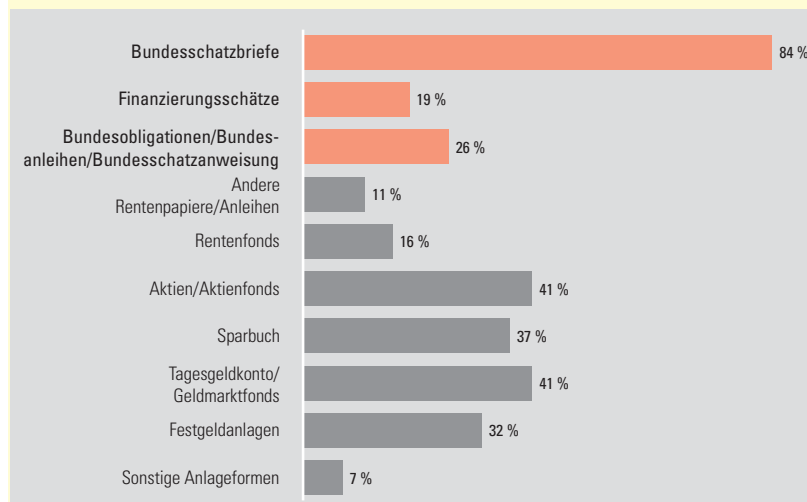
↪ Fortsetzung

Besonders erfreulich für die Finanzagentur ist die Tatsache, dass fast 90 Prozent der befragten Kunden mit dem Service und Produktangebot insgesamt schon jetzt zufrieden sind. Für sie und natürlich auch für alle übrigen wird die Einführung eines neuen Systems zur schnelleren Bearbeitung der Kundenkontakte im Sommer dieses Jahres eine noch kompetentere Anlaufstelle für Fragen und Hilfe bei Schwierigkeiten schaffen.

Gute Noten spornen an

Die gute Beurteilung der Leistungen nimmt die Finanzagentur zum Anlass, die Wünsche und Anregungen ihrer Kunden in Zukunft noch stärker zu berücksichtigen. Schließlich würden sich heute schon über 80 Prozent der Kunden wieder für ein Bundesschuldbuchkonto bei der Finanzagentur entscheiden und dieses auch Freunden und Bekannten weiterempfehlen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die Kunden sehen die Finanzagentur als äußerst vertrauenswürdigen und zuverlässigen Partner, der ihnen für ihr Geld ein Höchstmaß an Sicherheit bietet.

Worin investieren Finanzagentur-Kunden?*



Mehrfachnennungen waren möglich.

Quelle: Finanzagentur



Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de





Finanzierungsschätze: In der Kürze steckt die Würze

Neben den allseits beliebten Bundesschatzbriefen führen Finanzierungsschätze ein gewisses Schattendasein in der Gunst vieler Privatanleger. Dabei bringen Finanzierungsschätze mit ihrer kurzen Laufzeit gerade jetzt eine prima Rendite.

Betrachtet man heute die aktuellen Konditionen für Bundeswertpapiere, so wird man verwundert feststellen, dass die Rendite des Finanzierungsschatzes mit einjähriger Laufzeit – von aktuell 3,6 Prozent – wesentlich höher ausfällt als die des zweijährigen – mit 3,25 Prozent. Ein seltenes Phänomen, das sich ebenso in den Renditen der börsennotierten Bundesanleihen widerspiegelt. Denn normalerweise steigt die Verzinsung mit der Länge der Laufzeit beziehungsweise Kapitalbindungsfrist an. Doch aufgrund der anhaltenden Verunsicherung an den Kapitalmärkten übertrifft die Verzinsung von Geldausleihungen bis zu einem Jahr auf dem sogenannten Geldmarkt die Zinsen für längerfristige Kredite (festverzinsliche Wertpapiere) auf dem Kapitalmarkt. Ein guter Grund, sich mit den Vorteilen einer kurzfristigen Geldanlage in Finanzierungsschätzen einmal genauer zu befassen, denn die Verzinsung braucht einen Vergleich zu Geldmarktfonds oder Sparbuch nicht zu scheuen. Zusätzlich sind bei Finanzierungsschätzen die Rückzahlung und die Rendite des investierten Kapitals für den Anleger schon beim Kauf in jedem Fall sicher.

Faire Anlage dank marktgerechter Verzinsung

Genau wie Bundesschatzbriefe werden Finanzierungsschätze als Daueremissionen von der Finanzagentur begeben. Für ihre Auflegung gibt es also weder eine feste Ausgabefrist noch ein vorher fixiertes Emissionsvolumen. Vielmehr werden monatlich neue Ausgaben des Finanzierungsschatzes verkauft, die jeweils nach ein oder zwei Jahren in der Regel am 20. des entsprechenden Fälligkeitsmonats zurückgezahlt werden. Eine marktgerechte Verzinsung wird außerdem durch die Möglichkeit der Finanzagentur zur Anpassung des Verkaufszinssatzes (und damit der Rendite) auch innerhalb eines Monats gewährleistet. Die neuen Konditionen gelten dabei für alle Käufer nach dem Anpassungsdatum. Verkaufszins und Rendite für alle bereits in dieser Monatsausgabe investierten Anleger bleiben davon unberührt.

Doch im Gegensatz zu Bundesschatzbriefen bezahlt man als Kaufpreis bei Finanzierungsschätzen weniger als den vollen Nennwert, da es sich bei ihnen um Diskontpapiere handelt. Dieser Abschlag (Diskont) auf den Nennwert entspricht exakt dem späteren Zinsertrag. Vor der Tilgung des Papiers erfolgen somit weder bei der einjährigen noch bei der zweijährigen Variante Zinszahlungen an den Anleger.



Vorteile der Finanzierungsschätze:

- Mindestanlage ab 500 Euro
- Attraktive Alternative zum Festgeld
- Aktuelle Rendite: 3,60 % (1 Jahr Laufzeit), 3,25 % p.a. (2 Jahre Laufzeit)
- Sicherheit: Kein Kursrisiko während der Laufzeit
- Erwerb, Einlösung und Verwahrung sind kostenfrei
- Sehr gut geeignet für kurzfristige Geldanlage (1–2 Jahre)

Weitere Informationen



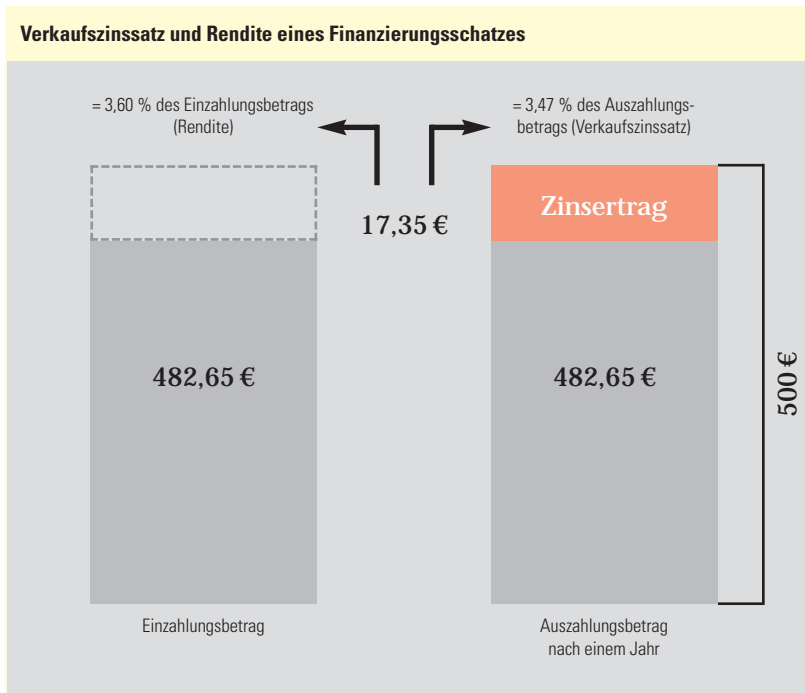
www.deutsche-finanzagentur.de





Fortsetzung

Die Verzinsung vollzieht sich vielmehr im Rahmen der Rückzahlung zum vollen Nennwert bei Fälligkeit. Die Rückgabe der nicht börsennotierten Finanzierungsschätze erfolgt somit erst am Laufzeitende. In Anbetracht bester Bonitätsnoten des Bundes in Zeiten nur schwer kalkulierbarer Finanzmarktentwicklungen kann diese Kapitalbindung für Anleger schließlich auch einen Vorteil darstellen.



Schematische Darstellung: Beispiel des Erwerbs von 500 Euro Nennwert eines Finanzierungsschatzes mit einjähriger Laufzeit zu den aktuellen Konditionen (3,6 % Rendite / 3,47 % Verkaufszinssatz; Stand: 1. April 2008).

Finanzierungsschätze im Rechenbeispiel

Erwirbt ein Anleger den aktuell zum Verkauf stehenden Finanzierungsschatz mit der Laufzeit von exakt einem Jahr zum Mindestnennwert über 500 Euro, so muss er hierfür lediglich 482,65 Euro aufwenden. Nach einem Jahr erhält er dann die Rückzahlung zum vollen Nennwert in Höhe von 500 Euro – also seine investierten 482,65 Euro plus Zinsertrag in Höhe von 17,35 Euro. Diese Zinszahlung entspricht einer Rendite von 3,60 Prozent auf den Einzahlungsbetrag. Ermittelt man die Verzinsung hingegen ausgehend vom Auszahlungsbetrag (= Nennwert), so kommt man auf 3,47 Prozent – den sogenannten Verkaufszinssatz. Mit Hilfe des Verkaufszinseszinses kann man somit schon zum Kaufzeitpunkt exakt errechnen, wie viel Geld man investieren muss, um einen Betrag „x“ nach ein oder zwei Jahren ausgezahlt zu bekommen. Werden zum Beispiel in zwei Jahren 1.000 Euro benötigt, müssten bei den heutigen Konditionen für den zweijährigen Finanzierungsschatz 1.000 € – 2 x 3,10 % (von 1.000 €) = 938 Euro angelegt werden. Der Zinsertrag entspräche dann 62 Euro und somit einer Rendite von 3,25 Prozent des Einzahlungsbetrags für jedes der beiden Jahre.

Da die Finanzierungsschätze regelmäßig zum 20. des jeweiligen Fälligkeitsmonats getilgt werden, ihr Erwerb aber den gesamten Auflegungsmonat hindurch möglich ist, umfasst die tatsächliche Haltedauer oft einige Tage mehr oder weniger als ein Jahr beziehungsweise zwei Jahre. Ausschließlich jene Investoren, die Finanzierungsschätze genau am 20. Tag des Emissionsmonats – also exakt 1 oder 2 Jahre vor Fälligkeit – erwerben, zahlen den in den „Aktuellen Konditionen“ angegebenen Kaufpreis.



Zielgruppe

für die seit 1975 als Daueremission ausgegebenen Finanzierungsschätze sind private Anleger und Unternehmen (mit Ausnahme der Kreditinstitute).

Weitere Informationen



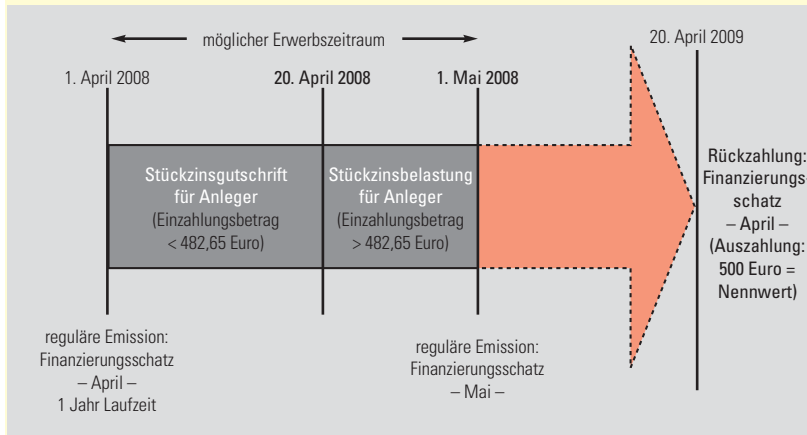
www.deutsche-finanzagentur.de





Fortsetzung

Unterschiedliche Kaufpreise beim Erwerb eines Finanzierungsschatzes



Schematische Darstellung: Je nach genauem Erwerbstag muss der Anleger unterschiedliche Kaufpreise aufwenden. Nur wenn der Kauf taggenau ein Jahr bzw. zwei Jahre vor Fälligkeit erfolgt, entspricht der tatsächliche Kaufpreis des Anlegers auch dem von der Deutschen Finanzagentur veröffentlichten Kaufpreis. Bsp. Kauf von 500 Euro Nennwert eines einjährigen Finanzierungsschatzes zu den Konditionen vom 1. April 2008: veröffentlichter Kaufpreis = 482,65 Euro.

Anleger, die Finanzierungsschatze schon vor dem 20. Tag des Emissionsmonats erwerben, profitieren länger von der Verzinsung ihres investierten Kapitals. Da sich der Zinsertrag jedoch in der Höhe des Diskonts widerspiegelt, müssen sie für den Finanzierungsschatz noch weniger als den veröffentlichten Kaufpreis zahlen. Für Anleger, die nach dem 20. Tag des Auflagemonats Finanzierungsschatze kaufen, fällt der Abschlag auf den Nennwert beim Erwerb dagegen geringer aus, da ihr Geld nicht über die komplette Jahresfrist im Finanzierungsschatz investiert (und damit verzinst) sein wird. Sie müssen einen höheren Kaufpreis als den veröffentlichten zahlen.

Besondere Besteuerung

Schließlich weisen Finanzierungsschatze noch eine Besonderheit in der Besteuerung auf. Zur Festsetzung der Zinsabschlagsteuer dient bei Käufen generell die Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (Nennwert) und Einzahlungsbetrag – der Zinsertrag. Obwohl diese Differenz im Normalfall aufgrund der unterschiedlichen Kaufpreise für Anleger mit unterschiedlichen Erwerbszeitpunkten auch unterschiedlich hoch ausfallen würde, wird für alle Anleger, die in dieselbe Ausgabe investieren, der gleiche Zinsertrag angenommen. Ausschlaggebend für alle Inhaber ist hierbei der niedrigste Zinsertrag, den ein Investor mit dieser Serie erzielen konnte. Typischerweise wird hierbei aus Vereinfachungsgründen jene Differenz herangezogen, die aus einem Erwerb am letzten Verkaufstag einer Ausgabe entsteht, denn hier haben Anleger die höchsten Kaufpreise zu zahlen. Im obigen Beispiel wäre dies die Differenz, die sich bei einem Erwerb am 30. April ergeben würde. Allerdings können auch Anpassungen in den Verkaufszinssätzen innerhalb eines Monats, die ebenfalls in die Ermittlung der minimalen steuerrelevanten Differenz zwischen Einzahlungs- und Auszahlungsbetrag mit einfließen, zur Ermittlung früherer Referenztage führen.



Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de





Aktuelle Konditionen & Marktdaten

Bundeswertpapiere im Marktumfeld

17. KW / April 2008

Bundesobligationen

3,50 % Bundesobligation Serie 152 von 2008

Zinslauf ab 28.03.2008

Erste Zinszahlung: 12.04.2009

Nominalzins: 3,50 %

Fälligkeit: 12.04.2013

Aktuelle Rendite: 3,98 % (25.04.2008)

Finanzierungsschätze

Laufzeit	1 Jahr	2 Jahre
Fälligkeit	20.04.2009	20.04.2010
Verkaufszinssatz	3,71 %	3,46 %
Rendite (Zinssatz bezogen auf Kaufpreis)	3,85 %	3,65 %

Bundesschatzbriefe

Laufzeitjahr	Typ / Ausgabe	Zinssätze	Rendite nach dem ... Jahr	
			A – 2008/07	B – 2008/08
1. Jahr		3,50 %	3,50 %	3,50 %
2. Jahr		3,50 %	3,50 %	3,50 %
3. Jahr		3,75 %	3,58 %	3,58 %
4. Jahr		3,75 %	3,62 %	3,62 %
5. Jahr		4,00 %	3,69 %	3,70 %
6. Jahr		4,25 %	3,78 %	3,79 %
Nur Typ B: 7. Jahr		4,25 %		3,86 %

Quelle: www.deutsche-finanzagentur.de

Geldmarkt

Stand: 25.04.2008

Leitzinssätze	15. KW	16. KW	Änderung 15. zu 16. KW	17. KW
EZB	4,00 %	4,00 %	–	4,00 %
USA	2,25 %	2,25 %	–	2,25 %
UK	5,25 %	5,00 %	–	5,00 %
Schweiz	2,25–3,25 %	2,25–3,25 %	–	2,25–3,25 %

Kapitalmarkt

Renditen	15. KW	16. KW	Änderung 15. zu 16. KW	17. KW
10-jährige Bundesanleihen	3,92	4,14	+ 22 bp*	4,18
Umlaufrendite**	4,00	4,15	+ 15 bp	4,27
10-jährige Treasury	3,47	3,75	+ 28 bp	3,88
10-jährige Yen-Anleihen	1,37	1,41	+ 4 bp	1,61

Aktienmarkt

Aktien	15. KW	16. KW	Änderung 15. zu 16. KW	17. KW
DAX	6.603,57	6.843,08	+ 3,63 %	6.896,58
FTSE	5.895,50	6.056,50	+ 2,73 %	6.091,40
S & P	1.332,83	1.390,33	+ 4,31 %	1.397,84
Nikkei	13.323,73	13.476,45	+ 1,15 %	13.863,47

* bp = Basispunkte ** börsennotierte Bundeswertpapiere



Weitere Informationen



www.deutsche-finanzagentur.de

Impressum

Herausgeber:

Bundesrepublik Deutschland –
Finanzagentur GmbH
Unternehmenskommunikation
Lurgiallee 5
60295 Frankfurt am Main

www.deutsche-finanzagentur.de

Telefon: 069 25 61 6-1425

Fax: 069 25 61 6-1139

E-Mail: bwp@deutsche-finanzagentur.de

HRB 51411, Amtsgericht Frankfurt am Main
USt.-Idnr.: DE137223325

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Dr. Carl Heinz Daube
Gerd Ehlers

Redaktion:

Bereich Privatkundengeschäft

Konzept, Text, grafische Gestaltung:

Profilwerkstatt, Darmstadt
www.profilwerkstatt.de

